

**08K11 Alfred-Nobel-Schule (ISS)**  
Berlin-Neukölln

**Teamarbeit muss  
gelernt werden**

Das Wichtigste zuerst: „**Die Schüler sind gerne hier**“, sagt Renate Lecke, die Schulleiterin der Alfred-Nobel-Schule. Das falle ihr besonders bei den türkischen Mädchen in den Ganztagsklassen auf, die wollten nachmittags manchmal gar nicht gehen. Überhaupt schwänze kaum noch jemand die Schule, was früher zumindest an der Hauptschule immer ein Thema gewesen sei. „Der **Ganzttag bietet ganz andere Chancen**“, findet Renate Lecke.



Die Britzer Schule hat sich viel vorgenommen, doch noch fehlen ihr die Räume, um alles umzusetzen. „Zunächst haben wir mit viel Elan die Rhythmisierung eingeführt, mussten da aber wieder etwas zurückfahren“, bedauert Renate Lecke. Die Rahmenbedingungen hätten einfach noch nicht gestimmt. In wenigen Wochen aber wird die **neue Cafeteria** fertig sein, wo dann auch außerunterrichtliche Aktivitäten und der Freizeitbereich Platz finden. Obendrein geht die Phase der Neusortierung nach der Fusion zur Sekundarschule und Staatlichen Europaschule langsam ihrem Ende zu.

„Das letzte Jahr war eine irre spannende Zeit“, sagt die Schulleiterin, „wir haben alle ziemlich viel gelernt.“ Zum Beispiel, wie groß der Bewegungsdrang der Schülerinnen und Schüler ist. „Diese Lebendigkeit war gar nicht sichtbar, bevor wir den Ganzttag eingeführt hatten“, wundert sich Renate Lecke. Nun wurde das Mittagsband dementsprechend umgestaltet. Und weil schnell klar wurde, dass Teamarbeit gelernt werden muss, damit es nicht zu Streitigkeiten kommt, starten alle Sekundarschüler nun mit einem halbjährigen „**Sozialen Training**“. Um angesichts der zwei Standorte und zwei Schulformen den Überblick zu behalten, hat die Ganztagskoordinatorin ein **Projektbuch** entwickelt. Dort ist genau nachzulesen, wer sich im Ganzttag wo aufhält und womit beschäftigt. So setzt die Schule außerdem Standards für die unterschiedlichen Träger, deren Projekte nicht immer auf dem Schulgelände stattfinden. Das Logbuch dagegen sorgt für **Transparenz bis ins Elternhaus**. Die Schülerinnen und Schüler notieren darin selbständig ihre Hausaufgaben und Termine, aber auch ihre Selbsteinschätzungen und Lernziele. „Eigenverantwortung und Mitbestimmung machen eine gute Schule aus“, sagt die Schulleiterin. Daher soll auch die jetzt im Ganzttag gezielt mit Angeboten gefördert werden.

*Text: Beate Köhne*

Wir sind aktiv im Ganzttagsschulnetzwerk BERLIN. Mehr Informationen über das Netzwerk und die Serviceagentur *Ganztätig lernen* finden Sie hier: [www.berlin.ganzttaegig-lernen.de](http://www.berlin.ganzttaegig-lernen.de)

GEFÖRDERT VOM

**08K11 Alfred-Nobel-Schule (ISS)**  
Berlin-Neukölln

**Wir sind:**

eine gebundene Ganztagsschule mit 265 Mädchen und 288 Jungen,  
42 Lehrerinnen, 14 Lehrern, 2 Sozialpädagoginnen und einem Sozialpädagogen.

**Besonders wichtig ist uns:**

- **Eigenverantwortung.** Den eigenen Lernweg planen und im Blick behalten – das gelingt unseren Schülern mit dem Logbuch, das regelmäßig in den Klassenlehrerstunden besprochen wird.
- **Im Rhythmus.** Wir bieten den Schülerinnen einen guten Wechsel von Lernen und Entspannen – mit Freizeitangeboten wie der *Sportkiste*, die von Schülerhelfern betreut wird und der neuen Cafeteria.
- **Gutes Miteinander.** Damit wir gut zusammen arbeiten können, absolvieren alle neuen Schüler im 1. Schulhalbjahr ein soziales Training und erarbeiten sich Techniken der Teamarbeit und Regeln für den Umgang miteinander.

**Mehr über unseren Ganztag  
erfahren Sie bei:**

Renate Lecke  
030 / 606 40 32  
alfred-nobel-schule@t-online.de  
www.alfred-nobel-schule.de

**Hier finden  
Sie uns:**

Alfred-Nobel-Schule  
Britzer Damm 164–170  
12347 Berlin

Stand 1/2011